

## Die deutsche Zahlungsbilanz im Mai 2004

### Saisonal bedingt niedrigerer Leistungsbilanzüberschuss

Die deutsche Leistungsbilanz wies im Mai 2004 einen Überschuss von 8,8 Mrd € auf, der damit um 1,0 Mrd € unter dem Vormonatswert lag. Hinter diesem Rückgang stand ein größerer Minussaldo im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen. Auch der Überschuss in der Handelsbilanz war etwas niedriger als im Vormonat.

Das Plus im **Außenhandel** verringerte sich im Mai nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,1 Mrd € auf 14,2 Mrd €. In saisonbereinigter Rechnung stieg der Überschuss hingegen um 1 Mrd € auf 15 ½ Mrd €. Dahinter steht eine etwas stärkere Expansion der **Warenausfuhren** als der **Wareneinfuhren**. Während die Exporte im Mai saisonbereinigt um 4 % zunahmen, erhöhten sich die Importe nur um 3 ½ %. Im Dreimonatsvergleich (März bis Mai 2004 zusammen genommen gegenüber Dezember 2003 bis Februar 2004) fiel der Anstieg der Lieferungen an das Ausland mit 4 ½ % noch kräftiger aus. Bei den Einfuhren belief sich die Zunahme auf 2 %; sie war allerdings überwiegend preisbedingt.

Das Defizit bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen erhöhte sich im Mai um 0,5 Mrd € gegenüber dem Vormonat auf 4,5 Mrd €. Der Zuwachs ging vor allem auf den Anstieg der Netto-Ausgaben bei den grenzüberschreitenden Faktorentgelten zurück. Infolgedessen lief im Mai in der Bilanz der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** ein Passivsaldo von 0,1 Mrd € auf, während im Vormonat noch ein Aktivsaldo von 0,8 Mrd € verzeichnet worden war. Zugleich nahmen die Netto-Ausgaben bei den **laufenden Übertragungen** um 0,5 Mrd € auf 2,3 Mrd € zu. Demgegenüber verringerte sich das Defizit in der **Dienstleistungsbilanz** um 0,9 Mrd € auf 2,2 Mrd €.

...

## Weiterhin Mittelabflüsse im Wertpapierverkehr

Der **Wertpapierverkehr** verzeichnete auch im Mai Netto-Kapitalexporte, und zwar in Höhe von 10,9 Mrd €, nachdem es bereits im April zu Mittelabflüssen (netto 12,6 Mrd €) gekommen war. Inländische Investoren erwarben dabei für 11,1 Mrd € Wertpapiere ausländischer Emittenten. Sie fragten in erster Linie ausländische Rentenwerte nach (6,6 Mrd €), wobei sich ihr Interesse – wie bereits im Vormonat – auf in Euro denomierte Schuldverschreibungen konzentrierte. Ferner investierten sie 3,5 Mrd € in ausländische Aktien. Ausländische Anleger schichteten hingegen ihr Portfolio um: Sie kauften heimische Rentenwerte (8,0 Mrd €) – insbesondere private Anleihen – und trennten sich im Gegenzug von hiesigen Aktien (5,8 Mrd €) und Geldmarktpapieren (1,8 Mrd €).

Auch im Bereich der **Direktinvestitionen** kam es zu Mittelabflüssen, die mit netto 2,5 Mrd € allerdings recht gering ausfielen. In erster Linie zogen ausländische Firmen Investitionsmittel aus Deutschland ab (2,1 Mrd €). Dabei trennten sie sich zum einen von Beteiligungen im Inland. Zum anderen tilgten hiesige Niederlassungen Kredite bei ihren ausländischen Muttergesellschaften. Deutsche Unternehmen ließen hingegen ihr Auslandsengagement nahezu unverändert (-0,4 Mrd €): Einer Erhöhung des Beteiligungskapitals standen per saldo Zuflüsse aus konzerninternen Kreditströmen entgegen.

Im **unverbrieften Kreditverkehr** der Nichtbanken kamen im Mai Mittel in Höhe von netto 4,3 Mrd € in Deutschland auf. Dabei entfielen 3,0 Mrd € auf Unternehmen und Privatpersonen und 1,3 Mrd € auf den Staat. Zugleich sind aus dem inländischen Bankensystem Mittel in das Ausland abgeflossen (netto 8,5 Mrd €). Während die Netto-Kapitalexporte der monetären Finanzinstitute (ohne Bundesbank) einen Umfang von 17,9 Mrd € erreichten, verzeichnete die Bundesbank 9,4 Mrd € an Mittelzuflüssen, und dies in erster Linie durch Forderungsrückgänge im Zahlungsverkehrssystem TARGET.

...

---

Frankfurt am Main  
12. Juli 2004  
Seite 3 von 3

Die Währungsreserven der Bundesbank sind im Mai – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,6 Mrd € gesunken.

Frankfurt am Main  
12. Juli 2004

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2003		2004		
	Jan/Mai	Jan/Mai	<sup>1)</sup> Apr	Mai	
<b>A. Leistungsbilanz</b>					
Außenhandel <sup>1)</sup>					
Ausfuhr (fob)	271,8	299,8	61,7	60,8	
Einfuhr (cif)	222,0	230,2	47,5	46,7	
Saldo	+ 49,8	+ 69,6	+ 14,3	+ 14,2	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	273,3	301,1	61,1	63,5	
Einfuhr (cif)	223,6	232,1	46,6	48,2	
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>2)</sup>	- 3,4	- 2,9	- 0,5	- 0,9	
Dienstleistungen					
Einnahmen	44,0	42,4	8,9	9,0	
Ausgaben	57,4	56,6	12,0	11,2	
Saldo	- 13,4	- 14,2	- 3,1	- 2,2	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 6,4	- 3,2	+ 0,8	- 0,1	
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	8,3	9,2	1,3	1,5	
Eigene Leistungen	19,3	18,8	3,0	3,7	
Saldo	- 11,0	- 9,6	- 1,7	- 2,3	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 15,6	+ 39,8	+ 9,7	+ 8,8	
<b>B. Vermögensübertragungen (Saldo) <sup>3)</sup></b>	+ 0,0	+ 0,5	+ 0,1	- 0,0	
<b>C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)</b>					
Direktinvestitionen	+ 8,4	- 28,3	- 3,9	- 2,5	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 6,9	+ 8,9	- 0,9	- 0,4	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 15,3	- 37,3	- 3,1	- 2,1	
Wertpapiere	+ 45,5	- 15,4	- 12,6	- 10,9	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 4,3	- 44,5	- 7,4	- 11,1	
darunter: Aktien	+ 24,2	+ 1,9	+ 4,1	+ 3,5	
Rentenwerte	- 26,7	- 41,7	- 8,9	- 6,6	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 49,9	+ 29,1	+ 5,2	+ 0,2	
darunter: Aktien	- 6,9	- 26,7	- 23,7	- 5,8	
Rentenwerte	+ 37,1	+ 71,0	+ 20,1	+ 8,0	
Finanzderivate	- 1,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,1	
Kreditverkehr	- 75,4	- 24,1	- 21,5	- 4,2	
Monetäre Finanzinstitute <sup>4)</sup>	- 73,6	- 20,2	- 23,6	- 17,9	
darunter kurzfristig	- 51,4	- 18,4	- 19,7	- 25,2	
Unternehmen und Privatpersonen	- 33,1	- 5,8	+ 0,7	+ 3,0	
darunter kurzfristig	- 27,9	- 6,9	+ 1,2	+ 3,9	
Staat	+ 2,7	+ 1,3	+ 0,4	+ 1,3	
darunter kurzfristig	- 1,3	- 1,5	+ 0,8	+ 0,5	
Bundesbank	+ 28,5	+ 3,3	+ 0,9	+ 9,4	
Sonstige Kapitalanlagen	- 1,0	- 1,3	- 0,2	- 0,1	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 23,9	- 68,5	- 37,5	- 16,6	
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>5)</sup></b>	- 0,9	+ 0,2	- 0,6	+ 0,6	
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	+ 9,2	+ 28,0	+ 28,3	+ 7,3	

<sup>1</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — <sup>2</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — <sup>3</sup> Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — <sup>4</sup> Ohne Bundesbank. — <sup>5</sup> Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.